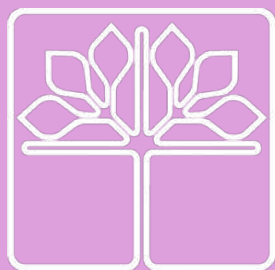


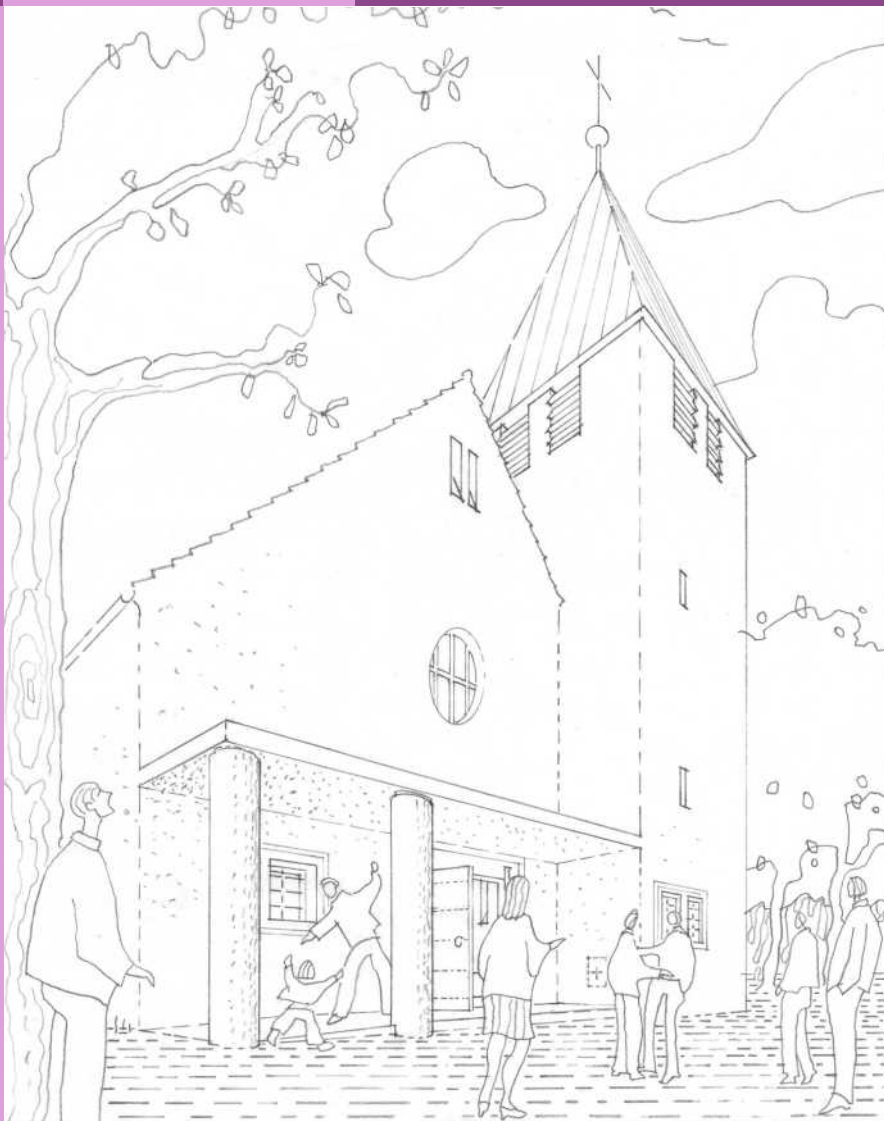
Sommer 2024



Zachäus

christlich • evangelisch • lutherisch
Gemeinde erleben in Gröbenzell

Festedition zur Einweihung am 9. Juni 2024



Kommt tretet ein – seht euch um



Liebe Leserin, lieber Leser!

In der Sitzung am 13. März 2019 stand das Thema „Kirchenrenovierung“ zum ersten Mal auf der Tagesordnung unserer Kirchenvorstandssitzung. Im „Winter-Gemeindebrief“ desselben Jahres wurde das Vorhaben erstmals im Gemeindebrief erwähnt, seitdem haben wir regelmäßig über die Fortschritte bei Umbau und Renovierung informiert. Und nun ist es endlich soweit:

Drei Wochen nach Pfingsten, am Sonntag, 9. Juni 2024 wird unsere renovierte und umgebaute Zachäuskirche von Regionalbischof Thomas Prieto Peral eingeweiht. Auch wenn wir das Jahr mit der im Umbau befindlichen Kirche gut gemeistert haben – mit Gottesdiensten im Gemeindehaus, im Freien und in der katholischen Kirche – freue ich mich schon sehr darauf, wenn wir endlich wieder gemeinsam Gottesdienst in unserer Zachäuskirche feiern können.

Dann müssen wir nicht mehr jedes Mal Stühle stellen, den Altar aufbauen und bei besonderen Festgottesdiensten auch noch die Zwischenwände im Gemeindehaus ausbauen. Ich freue mich vor allem deshalb, weil wir unsere Gottesdienste wieder in diesem ganz besonderen Ort feiern dürfen. Eine Kirche ist für mich nicht nur ein ganz „normales“ Gebäude. Wenn ich sie betrete, habe ich das Gefühl, als ob Gott mir näher wäre als sonst, es fühlt sich ein wenig so an, als ob sich in ihr Himmel und Erde begegnen würden.

Natürlich kann man Gott überall begegnen. So hat es auch Jesus gesagt: „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin mitten unter ihnen.“. Und doch haben Kirchengebäude eine besondere Atmosphäre und Ausstrahlungskraft. Das spürt nicht nur, wer am Gottesdienst teilnimmt, sondern auch, wer eine offene Kirche besucht, sich für ein stilles Gebet in der Kirchenbank Zeit nimmt oder sich einfach von der Architektur und Kunst des Raumes berühren lässt.

Angefangen hatte diese Sehnsucht nach einem Ort, an dem sich Gott und Welt begegnen, damals am Pfingsttag in einem Raum in Jerusalem, in dem die Jünger und Jüngerinnen nach der Himmelfahrt Jesu zusammengekommen waren, um dort zu beten. Als plötzlich vom Himmel her ein Rauschen wie von einem starken Wind kam, liefen alle erfüllt vom Heiligen Geist nach draußen. Und erzählten voller Begeisterung über den auferstandenen Jesus, der mitten unter ihnen gegenwärtig war und sie mit seiner Kraft erfüllte. Viele nahmen die Botschaft an, ungefähr 3000 Menschen ließen sich an diesem Tag taufen, so lesen wir es in der Apostelgeschichte des Lukas.

Die so entstandenen christlichen Gemeinden trafen sich zuerst einmal in Wohnhäusern oder auf öffentlichen Plätzen, um auf Gottes Wort zu hören, ihn zu loben und zu beten. Erst nach-



dem das Christentum im 4. Jahrhundert im Römischen Reich zur Staatsreligion geworden war, war es ihnen möglich, für ihre Versammlungen eigene Häuser zu errichten. Seit dieser Zeit kommen Menschen in diesem besonderen Gebäude, der Kirche, zusammen, um Gott näher zu sein, um Gemeinschaft zu erfahren, sich an der Musik in diesem ganz besonderen Raum zu erfreuen, die Architektur oder Kunst zu bewundern oder einfach für eine stille Minute die Atmosphäre mit allen Sinnen aufzunehmen und mit Gott ins Gespräch zu treten.

Und so trägt jeder Kirchenraum auf dieser Welt die Spuren einer lebendigen Geschichte in sich. Auch unsere Zachäuskirche. Sie birgt eine Vielzahl an Erinnerungen, die bleiben werden, auch wenn ihr Innenraum ab Juni ein ganz anderer, neuer sein wird.

Alle, die sich diese Erinnerungen bewahren wollen oder Interesse daran haben, wie unsere Kirche vor dem Umbau ausgesehen hat, sind herzlich eingeladen zu einem virtuellen Kirchenrundgang auf unsere Homepage – erstellt im Jahr 2021 von Niklas Windisch. Zu finden unter:

www.zachaeuskirche.de/virtueller-kirchenrundgang. Ich selbst „spaziere“ immer wieder einmal mit wehmütigem Gefühl durch unsere „alte“ Zachäuskirche, verspüre dabei aber auch die freudige Erwartung auf mehr Licht und Raum in der neu gestalteten Kirche.

Nach ihrer Fertigstellung und Einweihung wollen wir sie jetzt wieder mit Leben füllen. Mit bunten Gottesdiensten, zum Beispiel beim Tansaniagottesdienst für Jung & Alt anlässlich unseres Gemeindefestes am 23. Juni, mit vielen verschiedenen Veranstaltungen, die gleich in der ersten Woche nach der Einweihung starten. Unser Kirchenraum soll aber vor allem auch mit Musik erfüllt werden. Ab 14. Juni planen wir jeweils am zweiten Freitag in jedem Monat um 19 Uhr eine kleine Abendmusik, bei der man die Woche musikalisch ausklingen lassen kann.

Herzliche Einladung in unsere neue Kirche und allen ein gesegnetes Pfingstfest,



Ihre Pfarrerin
Susanne Kießing-Prinz



19.06.2023
Abbau der Orgel

27.06.2023
Einschalung der
Habdank-Bilder
an der Empore



27.06.2023
Vorbehandlung der
Habdank-Gemälde
an der Kanzel

06.07.2023
Ausschneiden der
Habdank-Gemälde, die später
im Andachtsraum unterkommen



17.07. - 02.08.2023
Gerüstaufbau für die
Entfernung des Holzgewölbes
und der mit Asbest belasteten
Mineralwolle



05.09.2023
Beginn des Abrisses der
Sakristei und der Bodenfliesen

11.09.2023
Aufstellen des Baukrans



21.09.2023
Beginn der Dachdeckerarbeiten

21.09.2023
Beginn mit dem Mauern
des Andachtsraums



26. - 29.09.2023
Abdecken des Daches



26.-29.09.2023
Befestigung der
neuen Dachpappe

26.-29.09.2023
Ausschlagen der
Fensterbänke



Oktober 2023
Abriss der Sakristei

November 23
Anbringung des
neuen Vordaches



November 2023
Die Spanten für das neue
Holzgewölbe müssen vor
Anbringung der Latten
verstärkt werden



Dezember 2023
Das Dach ist gedeckt,
der Estrich gelegt und
das neue Holzgewölbe
fertiggestellt

Januar 2024
Einbau des neuen Lichtfensters



März 2024
Verlegen der neuen Holzbretter
unter den Kirchenbänken

Ende März - Anfang April 2024
Die Trockenmauer
vor der neuen Sakristei
wird fertiggestellt



Ende März - Anfang April 2024
Die Kirche ist innen
und außen gestrichen



Der Umbau – aus Sicht des Kirchenvorstands

„Alles hat seine Zeit und jegliches Vorhaben unter dem Himmel seine Stunde“ (Prediger 3).

Nach all den Jahren des Klagens, des Schweigens, des Streitens kam sie nun also endlich – die Zeit des Bauens.

Eine Gebäudebegehung im Jahr 2018 bestätigte alle Befürchtungen: ein marodes Dach, dessen Reparatur keinen Aufschub mehr erduldet, zugige Fenster, ein in die Jahre gekommenes Kirchenschiff. Die Vertreter der Landeskirche empfahlen, im Rahmen der dringendsten Renovierungsarbeiten ein Gesamtkonzept für die notwendigen und angedachten baulichen Änderungen zu verfolgen. Und dann keimte er im Kirchenvorstand leise auf – der Traum, das Leitbild der „Einladenden Kirche“ direkt in den Kirchenraum zu übertragen.

Nachdem die ersten Fragen nach Zuschüssen durch die Landeskirche und das Dekanat sowie einer Grundfinanzierung geklärt waren, machte sich im Kirchenvorstand eine gemeinsame Aufbruchstimmung breit, dieses Projekt endlich umzusetzen. „Wenn nicht jetzt, wann dann?“

Auf der ersten Rüstzeit 2019 begann der neu gewählte Kirchenvorstand gleich mit der Planung eines Gesamtkonzepts, das schließlich im Juni als „große Lösung“ angegangen wurde. Dabei war es dem KV ein großes Anliegen, transparent zu planen und die Gemeinde durch Versammlungen und Infostände so gut wie möglich zu involvieren.

Im Juni konnte Herr Sandner vom Architekturbüro abp gewonnen werden, welches bereits Erfahrungen mit Renovierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen denkmalgeschützter Gebäude hatte. Er nahm sich sensibel aller Wünsche an und präsentierte bereits einige Monate später Konzeptstudie und Modellvorschläge. Diese orientierten sich am gewählten Motto „Mehr Licht und Raum im Herzen von Gröbenzell“ und vereinten vor allem im Altarraum beide Aspekte: Durch ein Oberlicht wird der Ort der Verkündigung zukünftig von warmem Licht erstrahlt, durch die Verlegung der Sakristei und das Abtragen einer Stufe wird es mehr Raum geben für das Gottesdienstgeschehen, Konzerte etc.

Um der Zachäuskirche zu neuem Glanz zu verhelfen, sollten auch die Prinzipalia erneuert werden. Hierfür wurde ein Kunstwettbewerb initiiert, der von Helmut Braun, dem Kunstbeauftragten der Landeskirche, Harald Hein (Landeskirche), Stefan Neukamm (Kirchengemeindeamt) sowie einigen KV- und Gemeindevertreter*innen begleitet wurde. In mehreren Etappen wurden von diesem Gremium gemeinsam Künstler ausgesucht, eingeladen, informiert und deren Präsentationen besprochen, bis im März 2022 der Künstlerin Neringa Vasiliauskaite der Zuschlag gegeben werden konnte für ihren Vorschlag aus vierkantigen Glaselementen.

Nach Erhalt der Genehmigung durch die Landeskirche im September 2022

beschäftigte sich der KV auf der Rüstzeit mit nun sehr konkret gewordenen Aufgaben: dem würdevollen Abschied nehmen vom Gebäude und den räumlichen und inhaltlichen Anforderungen für ein Jahr ohne Kirche. Es wurde eine Abschiedswoche geplant unter dem Motto „Auf Wiedersehen um Sieben“ mit einem Abend voller Erinnerungen an die 1950er Jahre (Alfons Wahr), einer Filmnacht mit der Jugend, einem vom KV organisierten Mahl am Abend, offenem Singen, Abschiedskonzert und Lounge.

Neben immer wieder aufkeimenden Finanzierungsfragen fielen auch während der aktiven Bauphase viele kleine und große, lang angebaute und kurzfristige Entscheidungen an. Sie betrafen Andachtsraum, Bodenbelag, Schaukasten, Dachsanierung, Eingangsbereich und Einsparungsmöglichkeiten, Finanzen, Glastüren, Habdankbilder, Innenraum, Jury des

Künstlerwettbewerbs, Kürzung der Bänke, Lichtkonzept, Materialien, Nischen für die Fenster, Orgel, Prinzipalia, Räumaktion im Keller, Sakristei, Turm, Umzug des Jugendraums, Vordach, Weitergabe der vorhandenen Gottesdienstgeräte, Zuschüsse für Zachäus.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir uns als KV mit Freude und Erleichterung dem Ende der Umbauarbeiten nähern. Wir freuen uns, dass wir dieses Großprojekt trotz der Pandemie und immer wieder aufkommender Herausforderungen in unserer Amtsperiode erfolgreich zu Ende bringen konnten. Und wir sind dankbar dafür, dass die Gemeinde uns bei der Umsetzung so großartig unterstützt und das Projekt mitgetragen hat.

Nun soll auf die intensive Zeit des Bauens eine Zeit des Feierns folgen.

Ulrike Scholz-Dostal für den Kirchenvorstand





Der Umbau – aus Sicht des Architekten

„Kommt tretet ein, seht euch um!“

Ein Interview mit dem Architekten Arwed Sandner, der den Umbau der Zachäuskirche in Gröbenzell maßgeblich mitgestaltet hat.



Herr Sandner, Sie sind Architekt und haben den Umbau der Zachäuskirche in Gröbenzell in den vergangenen zwei Jahren maßgeblich mitgestaltet und begleitet. Was war Ihr erster Eindruck, als Sie zum ersten Mal unsere Kirche betreten und gesehen haben?

Arwed Sandner: Der erste Eindruck war Dunkelheit. Der Altarbereich wirkte durch die Sakristei eingeengt und eingeschnürt. Gerade da, wo das kirchliche Geschehen stattfindet und es Licht braucht, fehlte das Licht. Das hat uns ja zu dem Leitgedanken gebracht, mit dem Umbau eine helle, einladende und freundliche Kirche schaffen zu wollen – mit der Rückbesinnung auf alle wesentlichen Gestaltungselemente, die die Zachäuskirche ursprünglich einmal ausgemacht haben.

Jetzt ist der Umbau abgeschlossen, am 9. Juni 2024 werden wir die Wiedereröffnung der Zachäuskirche feiern. Was werden unsere Gemeindemitglieder jetzt sehen, wenn sie die „neue“ Zachäuskirche betreten?

Erstmal werden sie das neue Vordach sehen. Sobald sie die Kirche betreten, werden die Gemeindemitglieder in einem ganz anderen Empfangsbereich stehen. Das ist jetzt ein richtiger Raum geworden. Zudem wird der Gesamteindruck der Kirche durch den neuen Boden ganz anders sein. Die Zementfliesen harmonisieren farblich mit den Betonstützen (Lisenen) aus dem Bestand. Die Kirchendecke mussten wir neu machen, das frische Holz ist viel heller. Wenn die Gemeindemitglieder nach vorne blicken, werden sie sehen, wie weiträumig der Altarbereich geworden ist. Jetzt fällt viel mehr Tageslicht in diesen Teil der Kirche. Ganz im Sinne unseres Leitgedankens: einladend hell und offen für Alle.

Was waren die wichtigsten Maßnahmen, die Sie dafür durchgeführt haben?

Es gab bauliche, aber auch Neugestaltungs-Maßnahmen. Rein baulich war die Dachsanierung wesentlich. Außerdem galt es, Stolperstellen in der Kirche zu beseitigen. Das Wichtigste bei der Neugestaltung war die Aufwertung und Vergrößerung des Altarbereiches durch das Herauslösen der Sakristei, mit dem entsprechenden Mehr an Tageslicht aus der neuen Seitennische. Die Reduzierung auf nur noch zwei Altarstufen war dabei sehr



wichtig, weil dies den Altarbereich mit der Gemeinde enger zusammenbringt. Jede Stufe ist ja immer auch eine gewisse Schwelle. Und langjährige Gemeindemitglieder dürfen sich auf unseren neu gestalteten Andachtsraum mit den lieb gewonnenen Habdank-Bildern freuen.

Was war für Sie persönlich die größte Herausforderung bei dem Vorhaben?

Die für mich größte Herausforderung war es, unser Konzept dem Kirchenvorstand und der Gemeinde zu präsentieren, und beide für unser Vorhaben zu gewinnen. Wir wussten ja vom Kirchengemeindeamt, dass der Architekt vor uns mit seinen Ideen damals nicht überzeugen konnte und dass das Projekt abgebrochen wurde. An einer Kirche wie der Zachäuskirche hängen nun einmal sehr viele Emotionen.

Baulich gab es natürlich auch einige Herausforderungen für uns, auch unvorhergesehene Dinge, bei denen man schnell reagieren und Planungen anpassen muss. Die Details möchte ich Ihnen da ersparen (lacht). An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Bauleiter Thomas Bartels von TBI aus Freising, an das Kirchengemeindeamt und an den KV. Wir sind ja ein Team.

Auf was sind Sie im Rückblick besonders stolz?

Ich hätte mir in meinen kühnsten Träumen nicht vorgestellt, dass wir so viel mehr Licht in den Altarraum bekommen, wie es jetzt der Fall ist. Das

macht mich „stolz“, wenn man diesen Begriff so verwenden will. Wenn ich jetzt in der Kirche stehe, sehe ich, wie hell es nun ist.

Es gibt einige Gemeindemitglieder, die ein wenig beklommen sind, vielleicht sogar Angst vor der neuen Zachäuskirche haben. Was geben Sie diesen mit auf den Weg?

Ein solches Gefühl kann ich gut nachvollziehen. Es ist normal, dass man einen Raum über Jahre oder Jahrzehnte liebgewinnt, und dann etwas beklommen vor dem Neuen steht. Diesen Menschen rufe ich gerne eines zu: Kommt tretet ein, seht euch um! Seht euch die neue Zachäuskirche mit offenen Augen und ohne Vorbehalte an! Und ich denke, dass unser Bau-Team und der Kirchenvorstand gemeinsam die Kirche behutsam umgestaltet haben. Es wäre schön, wenn alle Gemeindemitglieder diese Kirche als ihre Zachäuskirche sehen, auch wenn sie sich ein wenig gewandelt hat.

Das Interview führte Eva Hassa

Kurzvita

Arwed Sandner ist seit 2010 Partner des Architekturbüros „abp architekten und stadtplaner“ in München. Geboren ist er 1971 in Zürich und hat im Jahr 2000 an der FH Köln sein Architektur-Diplom erfolgreich abgeschlossen. Erstes großes kirchliches Bauprojekt Sandners war der Neubau des Gemeindezentrums für die Evangelische Kirche in Freising.



Der Umbau – aus Sicht der Künstlerin

„Die Gemeinde hat mich zu meinen Kunstwerken inspiriert.“

Für den Umbau der Zachäuskirche hat Neringa Vasiliauskaite den Altar, den Taufstein und die Kanzel völlig neugestaltet. Ein Interview mit der litauischen Künstlerin.

Warum hat Sie unser Konzept "Einladende Kirche: mehr Licht und mehr Raum" angesprochen?

Ich habe das konzipierte Projekt als „Offene Kirche“ verstanden. In meinen Augen ist Offenheit in diesen dunklen und unberechenbaren Zeiten ein äußerst wichtiges Konzept, ein starkes Statement. Als ich zu dem Gestaltungswettbewerb mit drei anderen Künstlern eingeladen wurde, habe ich darüber nachgedacht, wie man diesen Raumbereich einladender, offener und heller gestalten könnte. Für mich war die Antwort Transparenz und Transparenz.

Ist es für Sie etwas anderes, kirchliche Symbole wie einen Altar neu zu gestalten als ein Kunstwerk?

Ja, definitiv. Kunst im öffentlichen Raum erfordert eine große Verantwortung, da die Werke mit dem Raum interagieren müssen, die Wünsche der Gemeinde erfüllen, technisch sicher und funktional sein müssen und der Kontext einen großen Einfluss auf den Entwurf hat. Der Prozess ist komplex und erfordert die Berücksichtigung künstlerischer, praktischer und spiritueller Aspekte, um ein bedeutsames Symbol oder einen Ort zu schaffen,



der mit dem Glauben der Gemeinde in Verbindung steht.

Was hat Sie zu Ihren Kunstwerken für unsere Zachäuskirche inspiriert?

Die Gemeinde hat mich zu meinen Kunstwerken für die Zachäuskirche inspiriert. Ich habe von Anfang an die Stärke und Zusammenarbeit der Gemeinde bemerkt. Die vielen Glasstäbe symbolisieren für mich ihre Verbundenheit und tragen dazu bei, die Kirche einladend und offen zu gestalten. Die Farben habe ich von den Lisenen an den Seiten des Kirchenraums übernommen, um eine harmonische Einheit und Verbindung im Raum zu schaffen.

Welche Intention verfolgen Sie mit Ihrem neuen Altar, neuen Taufstein und der neuen Kanzel? Was wollen Sie mit diesen aussagen?



Mein Ziel war, etwas Minimalistisches und Zurückhaltendes zu schaffen. Durch meine langjährige Beschäftigung mit verschiedenen Materialien, insbesondere Glas, kam ich auf die Idee, sakrale Möbel aus massiven Glasstäben zu entwickeln. Ich glaube, dass Glas eine poetische und lyrische Qualität besitzt, die sehr gut zum Raum passt. Die viereckigen Glasstangen werden ein optisch grafisches Element einführen und mit Licht und Schatten spielen, was beim Vorbeigehen einen schimmernden Effekt erzeugt. Mein Ziel ist es, dass die sakralen Möbel eins mit dem Boden werden und den Eindruck erwecken, als wären sie organisch aus dem Boden gewachsen.

Glas kann sehr scharfkantig und kalt sein. Was haben Sie es geschafft, dass das Glas jetzt so schön einladend und warm wirkt?

Glas kann scharfkantig und kühl wirken, aber das sind nur einige seiner Eigenschaften. Glas ist von Natur aus fließend und organisch, selbst in seinem festen Zustand. In diesem Projekt werden die Glasstäbe eine bearbeitete Oberfläche haben, indem sie in Formen geschmolzen werden, wodurch kleine Bläschen entstehen und die Oberfläche der Stäbe eine organische Textur annimmt. Dadurch verliert das Glas seine kantige Beschaffenheit und erscheint einladend, warm und weich. Zusätzlich werden die sakralen Möbelstücke auf einer Stahlkonstruktion montiert, wobei die Oberfläche des Stahls bewusst matt und texturiert gestaltet wird.

Was war im Rückblick die größte Herausforderung bei der Umsetzung Ihrer Kunstobjekte für die Zachäuskirche?

Da die Arbeiten noch laufen, ist es schwierig, im Rückblick über die größte Herausforderung bei der Umsetzung meiner Kunstobjekte für die Zachäuskirche zu sprechen. Das Projekt erstreckt sich über drei Jahre, und wir gehen schrittweise vor, um die Herausforderungen zu bewältigen. Eine der größten Schwierigkeiten lag in der Funktionalität und Mobilität der Möbelstücke aufgrund des Gewichts der Glasstäbe. Die Entwicklung einer Konstruktion, die das Gewicht tragen und dennoch funktional sein konnte, stellte uns vor große Herausforderungen. Ich hoffe, dass wir diese gemeistert haben, da ich mit erfahrenen Fachleuten dieser Branche zusammengearbeitet habe.

Das Interview führte Eva Hassa

Kurzvita

Neringa Vasiliauskaite ist im Jahr 1984 in Vilkaviskis/Litauen geboren und lebt und arbeitet als Künstlerin in München. 2008 schloss sie ihr Studium an der Vilnius Kunstakademie mit dem Master ab. 2018 erhielt sie das Diplom für Bildhauerei, Glas- und Keramikklasse bei Thierry Boissel, Professor Norbert Prangenberg und Professorin Nicole Wermers an der Akademie der Bildenden Künste in München.



Der Umbau – aus Sicht weiterer Bau-Beteiligter

**Anke Wittekindt –
unsere Bau-Projektleiterin**



Nachdem die Kirchengemeinde den Bedarf geäußert hatte, den Kirchenraum den heutigen Bedürfnissen anzupassen, übernahm Stefan Neukamm, Leiter des Dienstleistungszentrums Immobilien des Kirchgemeindeamts in München, die Begleitung des Projekts „Umgestaltung Zachäuskirche“ in Zusammenarbeit mit Harald Hein vom landeskirchlichen Baureferat.

Im November 2022 habe ich das Projekt von Herrn Neukamm übernommen. Es ist das erste Projekt, das ich für die evangelische Kirche an meinem Wohnort bearbeiten durfte. In nur fünf Minuten zur Baustelle radeln zu können, hat manche spontane Absprache leichter ermöglicht.

Bis März 2023 erstellten die Planenden Werkplanung und die Ausschreibungen. Anders als bei anderen Projekten wurden nicht nur die vom Landeskirchenamt geforderten 70% der Bauleistungen ausgeschrieben, sondern 95%. Dadurch lag ein sehr hohes Maß an Kostensicherheit vor.

Leider zeichneten sich nach der Eröffnung der Angebote Mehrkosten ab, da wegen Corona und des Ukraine-Kriegs die Baukosten erheblich gestiegen sind. Zur Wahrung der Vergabefristen waren schnelle Entscheidungen über deren Finanzierung erforderlich. Die Kirchengemeinde verzichtete schweren Herzens auf einige Details. Letztlich gaben aber sowohl das Landeskirchenamt als auch die Dekanatssynode weitere finanzielle Zusagen, so dass die Kirchengemeinde die Mehrkosten finanzieren konnte und die Vergabe an die Baufirmen möglich wurde.

Es hat mich sehr gefreut, dass die Kirchengemeinde trotz des engen Budgets die Tradition des Bauleutefests weitergeführt hat. Im Oktober 2023 hat sie Planende und Mitarbeitende der Baufirmen zu einer Brotzeit eingeladen und mit ihnen gefeiert. Ein kleiner Dank an die Bauausführenden tat gut und kam bei diesen auch gut an.

Der Umbau einer Kirche ist eine besondere Bauaufgabe. Das spüren alle Beteiligten. Besonders schön war der Ortstermin zur Altabemusterung mit Metallgestalter Peter Reich und der Künstlerin Neringa Vasiliauskaite.

Dank der gründlichen Bauleitung von Herrn Bartels verlief die Baustelle wie geplant. Insgesamt hat die Maßnahme viel Freude gemacht, die Planenden haben ihre Arbeit umsichtig und termingerecht geliefert, waren immer gut erreichbar und gut organisiert. Das Ergebnis spricht für sich!

Thomas Bartels – unser Bauleiter

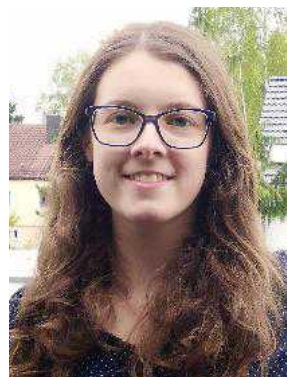
Diese gut geplante und anspruchsvolle Umbau- und Sanierungsmaßnahme hielt, wie alle Umbauten, die ein oder andere Überraschung bereit, welche schnelle Entscheidungen erforderten. Die zuständigen Entscheidungsträger*innen haben dabei den Weg von der Planung zur Realität, ebenso wie die ausführenden Unternehmen, auf unkomplizierte, kooperative und angenehme Weise unterstützt.

Thomas Bartels, Bauingenieur, TBI Ingenieurbüro GmbH



Sarah Ertl – für die Jugend

Kirchenumbau – hieß für die Jugend erstmal Platz machen, da wegen des Abrisses der Sakristei die Jugendküche im 1. Stock wegfiel. Doch der Umzug in den ehemaligen Werkkeller bot die Chance, zu modernisieren, mitzubestimmen, zu gestalten und zu entscheiden. Nach lustigen Aktionen, wie dem Ausräumen, Hofflohmkt, dem „Sofa die letzte Ehre geben“, Wände schleifen, Küche kaufen und Spendenaufrufen haben wir und alle „erwachsenen“ Helfer*innen viel lernen dürfen. Nun haben alle Jugendlichen – die ehemaligen, aktuellen und zukünftigen – einen Raum in der Mitte der Gemeinde, den sie mitgestalten können.





Der Umbau – aus Sicht des Fundraising-Teams

Woher nehmen und nicht stehlen?

Nach dem Beschluss im Kirchenvorstand nun endlich den Kirchenumbau mit einem Gesamtkonzept anzugehen, war uns schnell klar, dass dafür unsere vorhandenen finanziellen Mittel nicht ausreichen. Somit haben wir im Februar 2020 einen Fundraising-Ausschuss gegründet.

Ziel war und ist nach wie vor Mittel (finanziell und ideell) zum Zweck des Umbaus zu generieren. Wir wollten mit verschiedensten Aktionen Aufmerksamkeit, Rückhalt und Geld erhalten. Von Anfang an war uns eine gute Kommunikation und ein einheitliches Auftreten wichtig. Es sollten nicht nur unsere treuen Gemeindemitglieder angesprochen werden, sondern ein wesentlich weiterer Personenkreis. Auch auf eine entsprechende Dankeskultur für unsere Unterstützer legten wir Wert.

So organisierten wir mit viel Engagement und Einsatz die verschiedensten Aktionen von klein bis groß. Hier kann sicherlich nur ein Teil genannt werden, denn es ist in den letzten Jahren (trotz Corona-Einschränkungen) wirklich viel geschehen: Konzerte; Le-

sungen; Tombola; Spendenbarometer; Firmen um Unterstützung gebeten; Stand am Wochenmarkt; Verkauf von Friedhofskerzen, Fundstücken und Fundraising-Artikeln; Spendenbittbriefe; Abschiedswoche

In manch schwieriger Phase, mit Überlegungen des Aufgebens, kam dann genau zur richtigen Zeit Geld in die Kasse, das uns motiviert und deutlich weitergebracht hat. So war zu spüren, dass über unserem ganzen Tun und Handeln ein guter Geist weht.

Unsere Arbeit hat sich gelohnt. Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei den vielen Spendern und Unterstützern. Von ganz vielen Menschen haben wir Geld bekommen, von einstelligen Eurobeträgen bis zu fünfstelligen Summen. Jeder Euro hat uns weitergeholfen und das Spendenbarometer aufgefüllt. Das hat sich auch weit über die Gemeindegrenzen hinaus rumgesprochen, was nicht zuletzt auch zu den großzügigen Zuschüssen aus dem Dekanat und der Landeskirche beigetragen hat.

Wir freuen uns sehr, dass nun die Bauarbeiten gut abgeschlossen sind und wir unsere schöne Kirche wieder nutzen können. Doch damit ist das Fundraising nicht beendet. Leider sind die Umbaukosten noch nicht abbezahlt, und die Arbeit geht für unser Team weiter. Wir sind auch in Zukunft über jede Unterstützung, sei es finanziell oder tatkräftig bei der Durchführung von Aktionen, sehr dankbar.

Gisela Wendlinger



Der Umbau – und seine Finanzierung

Bei der ersten Schätzung über die Gesamtkosten der Baumaßnahme Anfang 2021 ging man noch von einer zu finanzierenden Summe in Höhe von 950.000 EUR aus. Doch schon bald stellte sich heraus, dass die Kosten – aufgrund des sehr viel höheren Renovierungsbedarfs als ursprünglich gedacht – deutlich steigen würden, nämlich auf 1.351.500 EUR. Zum Glück erhöhten sowohl die Landeskirche als auch der Dekanatsbezirk ihre Zuschüsse, zugute kam uns

auch die großen Spendenbereitschaft für unser Projekt.

Unser Finanzierungsplan:

Zuschüsse	
Landeskirche	297.000 EUR
Dekanatsbezirk	268.000 EUR
Kirchengemeinde	
Rücklagenentnahme	200.000 EUR
Darlehensaufnahme	320.000 EUR
Spenden	266.500 EUR

Der Umbau – und ein herzliches Dankeschön

Wir danken den vielen Spender*innen, die uns so großzügig unterstützt haben. Herzlichen Dank auch den Firmen, die sich für unser Umbauprojekt eingesetzt haben:

Bäckerei Reicherzer * Ernährungsinstitut Kinder-Leicht * Gärtnerei Baumeister * Grafikdesign durchgestylt * Holz Widmann * Malermeister Kloyer * Rackls Backstube * Werbetechnik Schechtl – außerdem dem **Interessenverein Gröbenzell**, der **Kreis-sparkasse Fürstenfeldbruck**, **Monika Baumgartner** und dem **Trio CLAXS**.

Unser Dank geht auch an die am Bau Beteiligten für den reibungslosen Ablauf und die konstruktive Zusammenarbeit: den Architekten, die Künstlerin, den Bauleiter, die Projektleiterin, die Fachplanenden, die am Bau beteiligten Firmen, die Gemeinde Gröbenzell, alle Unterstützenden im Kirchengemeindeamt München und im Landeskirchenamt. An unsere Schwestergemeinde St. Johann Baptist, die uns große Anlässe in ihrer Kirche feiern ließ. Und natürlich auch an alle Mithelfenden, Mitdenkenden und Planenden der Zachäusgemeinde!

Susanne Kießling-Prinz

*Das Spendenbarometer –
Stand Juli 2023:*





Termine zur Begrüßung der neuen Kirche

Mi 12.06.24, 19 Uhr

Mahl am Abend in der Zachäuskirche

Picknick mit dem Kirchenvorstand

Fr 14.06.24

Die Kindergartenkinder sind zu Besuch

9.Uhr: Zachäuskindergarten

10 Uhr: Kindergarten Arche Noah

Fr 21.06.24, 19 Uhr

God is a DJ - Nach der Lounge zur Verabschiedung, folgt nun die Fortsetzung zur Neueröffnung. Wir laden Sie herzlich ein zu chilligem Beisammensein bei Snacks und Getränken und halten es mit der Sängerin P!nk – mit Gott als DJ ist das Leben unsere Tanzfläche.

Neue Reihe – Kleine Abendmusik in Zachäus

Musikfreunde dürfen sich freuen: ab Juni wird es jeden 2. Freitag im Monat um 19 Uhr eine „Kleine Abendmusik“ in unserer neu renovierten Kirche geben. Dargeboten werden verschiedene Musikstile von Künstlern mit unterschiedlichen Instrumenten, gelegentlich auch unter Einbeziehung der Zuhörer, wie beim gemeinsamen Taizé- oder Weihnachtssingen. Dauer ca. 45-60 Minuten.

Fr 14.06.24, 19 Uhr

1. Kleine Abendmusik: „Sound of Zachäus – Die Orgel ist zurück!“

Ein Abend zum Wieder-hören unserer frisch intonierten Orgel mit sommerlich-spritziger Musik – bekannte und spannende Klänge garantiert! Susanne Hochhäusler, Orgel

Sa 13.07.24, 16 Uhr (Achtung, ausnahmsweise am Samstagnachmittag!)

2. Kleine Abendmusik: Musik trifft Literatur

Stefan Lipowsky, Saxophonensemble; Melitta Müller-Hansen, Lesung

Fr 09.08.24, 19 Uhr

3. Kleine Abendmusik: Feine Volksmusik am Sommerabend

Starzelbach Musi: Monika Micheler, Harfe; Franz Josef Egger, Steirische Harmonika

Fr 13.09.24, 19 Uhr

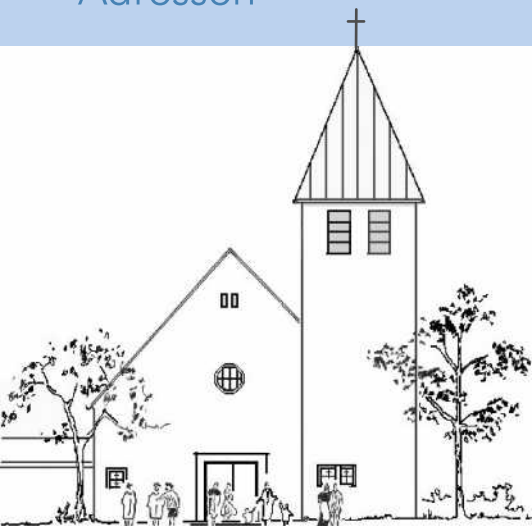
4. Kleine Abendmusik: Tuba trifft Orgel

Philip Hambach-Schunn, Tuba; Susanne Hochhäusler, Orgel

Fr 11.10.24, 19 Uhr

5. Kleine Abendmusik: „Zachäus im Bau“ – Humoristische Lieder und Sketche

Kirchenchor und Projektchor der Zachäuskirche, Susanne Hochhäusler und Team



Pfarramt

Nicole Buschky
Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 / 57 03 13
e-mail: pfarramt.groebenzell@elkb.de

Dienstag 14-16 Uhr
Mittwoch 16-18 Uhr
Freitag 10-12 Uhr

Pfrin. Susanne Kießling-Prinz

Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell
Telefon (Büro): 08142 / 50 19 55
Telefon (privat): 08142 / 57 03 15
e-mail: susanne.kiessling-prinz@elkb.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarrer Alexander Bauer

Albert-Meyer-Str. 4b 82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 / 46 27 583
e-mail: alexander.bauer@elkb.de

Kirchenvorstand

Ulrike Scholz-Dostal (Vertrauensfrau)
Telefon: 08142 / 65 10 00
e-mail: scholzdostal.ulrike@gmail.com
Lilo Nitz (stellvertretende Vertrauensfrau)
Telefon: 08142 / 59 72 90
e-mail: lilo.nitz@outlook.de

Kirchenmusikerin

Susanne Hochhäusler
Wotanstr. 48 80639 München
Telefon: 089 / 17 59 45
e-mail: susanne.hochhaeusler@elkb.de

Kindergarten 'Arche Noah'

Bernhard-Rößner-Str.10 82194 Gröbenzell
Leitung: Martina Moll
Telefon: 08142 / 57 00 22
e-mail: kita.archenoah.groebenzell@elkb.de

Zachäuskindergarten

Rathausstr. 2 82194 Gröbenzell
Leitung: Marion Karmann
Telefon: 08142 / 74 47
e-mail: kita.zachaeus.groebenzell@elkb.de

Ökumenischer Sozialdienst

Rathausstr. 5 82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 / 59 39 60

Zachäuskonto

bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck
Konto-Nr. 393 08 31 BLZ 700 530 70
IBAN: DE 45 7005 3070 0003 9308 31

Internet

www.zachaeuskirche.de

Aktuelle Informationen und Anmeldung
für Ihren individuellen E-Mail-Newsletter!

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische
Zachäusgemeinde Gröbenzell
V.i.S.d.P.: Susanne Kießling-Prinz
Redaktion: Eva Hassa, Michaela Friedrich,
Ulrike Scholz-Dostal
Layout: Ralph Zenk
Druck: Offset Friedrich GmbH,
Ubstadt-Weiher
Auflage: 2300



Kirchenmusik

Info: Susanne Hochhäusler, 0176 / 51 20 52 14, susanne.hochhaeusler@elkb.de

Kirchenchor

Proben montags 20⁰⁰ – 21³⁰ im GH

Projektchor

Proben nach Vereinbarung

Kinderchor "ZACKIs"

Proben für Kinder ab 5 Jahren freitags 15³⁰ – 16¹⁵ im GH

Chor Voice of Choice

Proben sonntags 17⁴⁵ – 20⁰⁰ im GH – Info: Christian Bühn 0174 / 20 75 641

Förderkreis für geistliche Musik

Info: Franz-Joseph Becker-Thöne (1. Vorsitzender), 08142 / 50 842,

Lilo Nitz (2. Vorsitzende), 08142 / 59 72 90

Spendenkonto: IBAN DE96 7019 0000 0000 8321 38, Münchner Bank

Familien, Kinder und Jugend

Minigottesdienste, Familiengottesdienste, Kinderbibeltage

Info: Pfrin Susanne Kießling-Prinz, 50 19 55; Ulrike Scholz-Dostal, 65 10 00

Jugend

Info: Annika Hefler, 0176 / 45 66 40 66

Jugendgruppe

dienstags und mittwochs 19⁰⁰ im Jugendraum im Keller des GH

Info: Annika Hefler 0176 / 45 66 40 66 oder einfach vorbeikommen!

Kindergruppe für Kinder zwischen 5 und 7 Jahren

Freitag, 14-tägig, 16⁰⁰ – 17³⁰ in St. Johann Baptist

Info: Anna Beck, beckanna@gmx.net

Eltern-Kind-Spielgruppen

Info: Sandra Büchler, Rainhild Ufertinger, 0176 / 5 17 17 343

E-Mail: groebenzeller.spielgruppen@gmail.com

Senioren

Seniorenclub

Dienstag, 14-tägig, 14⁰⁰ – 16⁰⁰ im GH – Info: Bärbel Heeschen, 58 08 677

Ökumenischer Seniorentreff *für Menschen ab 60*

1. Montag im Monat 14³⁰ abwechselnd im Pfarrsaal von St. Johann Baptist

und im evangelischen Gemeindehaus, Kostenbeitr. 3 EUR – Info: Lilo Nitz, 59 72 90

Kultur und Reisen

Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62

Wandern

Info: Fritz Forderer, 52 477

Spielegruppe für Senioren

Letzter Montag im Monat 15⁰⁰ – 17⁰⁰ im GH – Info: Ingeborg Stöcker, 75 52

Singkreis für Senioren

3. Dienstag im Monat 17³⁰ – 19³⁰ Uhr im GH – Info über das Pfarramt

Besuchsdienst-Team

Info: Barbara Obser, 7354



Offene Treffs

Kirchencafé

ca. 2 mal im Monat nach dem Gottesdienst im GH – Info: Agneta Beckert, 462 60 89

Glaube und Religion

Bibelgesprächskreise

Es bestehen mehrere Hauskreise, die sich jeweils 14-tägig treffen.

Info: Gerd Heidenstecker, 5 17 29 / Michael Deutrich, 418 82 35

Offener Gebetstreff

Letzter Sonntag im Monat 18³⁰ – 19⁰⁰ im GH – Info: M. Deutrich, 418 82 35

Ökumenischer Arbeitskreis

Info: Michael Deutrich, Tel.: 418 82 35

"Sitzen in der Stille"

donnerstags 18³⁰ – 19³⁰ im GH, Info: Ingrid Buhrow, 82 97

Zachäus im Gespräch

Arbeitskreis "Podium Gröbenzell – Kirchen laden ein"

Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62, reinhard.paesler@gmx.de

Michael Deutrich, 41 88 235, Michael-Deutrich@t-online.de

Lesekreis

jeden 1. Freitag im Monat 10⁰⁰ – 11⁰⁰ im Ökumenischen Sozialdienst

Info: Christa Rosemann, 524 89

Partnerschaften und Eine Welt

Arbeitskreis Tansania

1. Freitag im Monat (außer Ferien) 10⁰⁰ – 11³⁰ im GH

Info: Christi-Anne Scholle, 99 02

Strick- und Häkeltreff des AK Tansania

1. Donnerstag im Monat 15⁰⁰ im GH

Info: Christi-Anne Scholle, 99 02

Arbeitskreis Asyl

Info: Eva-Maria Heerde-Hinojosa, 518 59

Ballwitz-Kreis

Info: Heribert Peuckert, 87 18

Freundeskreis Matema

Info: Günther und Agnes Fürch, 84 68

In unseren Räumen findet außerdem statt:

Anonyme Alkoholiker

dienstags 19³⁰ – 22⁰⁰ im Gruppenraum im Keller des GH



Juni 2024

Sonntag 02.06.2024 (1. So. n. Trinitatis)	10 <u>00</u>	Gottesdienst mit Abendmahl im evangelischen Gemeindehaus	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Sonntag 09.06.2024 (2. So. n. Trinitatis)	17 <u>00</u>	Gottesdienst mit Einweihung der Zachäuskirche	<i>Regionalbischof Thomas Prieto Peral</i>
Sonntag 16.06.2024 (3. So. n. Trinitatis)	10 <u>00</u> 11 <u>15</u> 19 <u>00</u>	Gottesdienst Minigottesdienst Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Kießling-Prinz Pfrin. Kießling-Prinz & Team Pfr. Bauer</i>
Mittwoch 19.06.2024	10 <u>30</u>	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle Altenheim St. Anton	<i>Pfr. Bauer</i>
Sonntag 23.06.2024 (4. So. n. Trinitatis)	10 <u>00</u>	Tansaniagottesdienst für Jung & Alt	<i>Pfrin. Kießling-Prinz, Pfr. Bauer & Team</i>
Sonntag 30.06.2024 (5. So. n. Trinitatis)	11 <u>00</u> 18 <u>30</u> 19 <u>00</u>	Taufest in Garten der Auferstehungskirche Puchheim Offener Gebetstreff Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfr. Bauer Präd. Frank Lehmann Team</i>

Juli 2024

Sonntag 07.07.2024 (6. So. n. Trinitatis)	10 <u>00</u>	Ökumenischer Gottesdienst zum Bürgerfest	<i>Pfr. Bauer Pfr. Tobias Rother</i>
Sonntag 14.07.2024 (7. So. n. Trinitatis)	10 <u>00</u> 19 <u>00</u>	Gottesdienst mit Abendmahl Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	 <i>Pfrin. Kießling-Prinz Pfr. Bauer</i>
Mittwoch 17.07.2024	10 <u>30</u>	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle Altenheim St. Anton	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Sonntag 21.07.2024 (8. So. n. Trinitatis)	10 <u>00</u> 19 <u>00</u>	Gottesdienst für Jung & Alt mit Taufferinnerung und Reisesegen Ökumenischer Abendlob in St. Johann Baptist	 <i>Pfrin. Kießling-Prinz & Team</i>
Sonntag 28.07.2024 (9. So. n. Trinitatis)	10 <u>00</u> 18 <u>30</u>	Regionaler Gottesdienst in der Friedenskirche Eichenau Offener Gebetstreff im Evang. Gemeindehaus	<i>Pfr. Alexander Röhm Team</i>



Im Anschluss an den Gottesdienst hat das Kirchen-Café geöffnet.
Sie sind herzlich eingeladen!



August 2024

Sonntag 04.08.2024 (10. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Regionaler Gottesdienst in der Auferstehungskirche Puchheim	<i>Präd. Sabine Rother-Schwarz</i>
Mittwoch 07.08.2024	10 ³⁰	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle Altenheim St. Anton	<i>Pfr. Bauer</i>
Sonntag 11.08.2024 (11. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl	 <i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Sonntag 18.08.2024 (12. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Regionaler Gottesdienst in der Auferstehungskirche Puchheim	<i>Pfrin. Jutta Fuchs</i>
Sonntag 25.08.2024 (13. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰ 18 ³⁰	Regionaler Gottesdienst in der Friedenskirche Eichenau Offener Gebetstreff	<i>Präd. Rüdiger Eckhard</i> <i>Team</i>

September 2024

Sonntag 01.09.2024 (14. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfr. Bauer</i>
--	------------------	----------------------------	-------------------

Monatsspruch AUGUST 2024

» Der **HERR** heilt, die zerbrochenen **Herzens**
sind, und verbindet ihre **Wunden**.

PSALM 147,3



Einweihung

Herzliche Einladung zur Einweihung unserer Zachäuskirche am Sonntag, den 9. Juni 2024

16:45 Uhr Schlüsselübergabe
17:00 Uhr Festlicher Gottesdienst
mit Regionalbischof
Thomas Prieto Peral



Anschließend Empfang mit Grußworten

Shuttle-Service zu Gottesdiensten in der Region

Sie kamen gut an in den vergangenen Jahren – unsere Sommergottesdienste in der Region. Ressourcenschonend bei knapper werdenden Pfarrstellen, aber vor allem auch eine gute Chance, sich in der Region kennenzulernen.

Um allen den Besuch zu ermöglichen, würden wir in diesem Sommer gerne einen **Shuttle-Service** zu den Gottesdiensten in Puchheim und Eichenau anbieten. **Abfahrt jeweils um 9:40 Uhr** vor der Zachäuskirche Gröbenzell.

Deshalb unsere Frage und Bitte: **Wer könnten an den jeweiligen Sonntagen mit dem Auto zur Zachäuskirche kommen und eventuelle Gottesdienstbesucher aus Gröbenzell mitnehmen?** Bitte im Pfarramt melden.

Auf der Homepage wird dann jeweils vermerkt, ob ein Shuttle-Service zum Gottesdienst in der anderen Gemeinde besteht.

Sommergottesdienste in der Region

Sonntag, 28. Juli um 10 Uhr, Friedenskirche Eichenau
mit Pfarrer Alexander Röhm

Sonntag, 4. August um 10 Uhr, Auferstehungskirche Puchheim
mit Prädikantin Sabine Rother-Schwarz

Sonntag, 11. August um 10 Uhr, Zachäuskirche Gröbenzell
mit Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz

Sonntag, 18. August um 10 Uhr, Auferstehungskirche Puchheim
mit Pfarrerin Jutta Fuchs

Sonntag, 25. August um 10 Uhr, Friedenskirche Eichenau
mit Prädikant Rüdiger Eckhard

Sonntag, 1. September um 10 Uhr, Zachäuskirche Gröbenzell
mit Pfarrer Alex Bauer

Sonntag, 8. September um 10 Uhr, Auferstehungskirche Puchheim
mit Prädikant Frank Lehmann





Taufest unter freiem Himmel

Herzliche Einladung zum großen Tauffest am **Sonntag, 30. Juni um 11 Uhr** gemeinsam mit der Kirchengemeinde Puchheim in den Garten der **Auferstehungskirche in Puchheim**.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zu einem geselligen Zusammensein bei Sekt, Saft und Kaffee. Mit unserem Tauffest wollen wir vor allem Familien ansprechen und einladen, die bisher keinen rechten Anlass gefunden haben für die Taufe ihres Kindes. Wenn Sie also Interesse dran haben Ihr Kind oder auch sich selbst in einem besonderen Gottesdienst taufen zu lassen, dann melden Sie sich einfach bei uns im Pfarramt Gröbenzell, Tel.: 08142 57 03 13.

Gottesdienst mit Tauferinnerung und Reisesegen

Herzliche Einladung zum **Gottesdienst für Jung & Alt** mit Tauferinnerung am **Sonntag, 21. Juli um 10 Uhr** in die Zachäuskirche!

Die meisten – Kinder und Erwachsene – wurden als Säuglinge getauft und können sich deshalb an ihre eigene Taufe nicht erinnern. So laden wir an diesem Tag ein, an die eigene Taufe zu denken und miteinander zu feiern, dass Gott uns beschützt und durchs Leben begleiten will.



Alle Kinder, die vor einem oder vor fünf Jahren getauft wurden, werden mit einem persönlichen Brief eingeladen, gemeinsam mit ihren Eltern, Geschwistern, Paten und Familien an der Tauferinnerungsfeier teilzunehmen. Die wir – am letzten Sonntag vor den Sommerferien – mit einem Reisesegen für alle abschließen wollen.

Wer eine Taufkerze hat, kann diese gerne mitbringen!

Jubelkonfirmation

Am **Sonntag, 13. Oktober 2024 um 10 Uhr** wollen wir in der Zachäuskirche wieder Jubelkonfirmation feiern. Dazu eingeladen sind die Konfirmandenjahrgänge, die vor 25 (Silber), 50 (Gold), 60 (Diamant) oder vor 70 (Gnaden) Jahren konfirmiert wurden. Also alle, die im Jahr 1998/1999, im Jahr 1973/1974, im Jahr 1963/1964 oder im Jahr 1953/1954 ihre Konfirmation gefeiert haben.

Natürlich sind auch alle Gemeindemitglieder herzlich willkommen, die nicht in der Zachäuskirche konfirmiert wurden. Falls Sie noch mit Mitkonfirmand*innen in Verbindung stehen, die inzwischen nicht mehr in Gröbenzell wohnen, melden Sie bitte deren Namen und Adresse im Pfarramt, damit wir sie anschreiben können.

Falls Sie an der Jubelkonfirmation teilnehmen wollen, teilen Sie das bitte bis zum **27. September** mit Nennung Ihres Konfirmationsdatums, -ortes und -spruches dem Pfarramt mit. Wir freuen uns darauf, diesen Tag mit Ihnen feiern zu dürfen.

Pfarrer Alex Bauer und Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz



Juni 2024

Mo. 03.06. 14³⁰
Pfarrsaal
St. Johann Baptist

Seniorentreff

Eintauchen in die Kunst der Romantik
Referentin: Pamela Peyser-Kreis

Fr. 07.06. 07⁴⁵
S-Bahn
Gröbenzell

Seniorenwandergruppe

Wanderung zum Hochzonenbehälter im Forstenrieder Park
Information: A. Akkam, Tel. 52 732 und M. Riedel, Tel. 91 94

So. 09.06. 17⁰⁰
Zachäuskirche

Einweihung der Zachäuskirche

mit anschließendem Empfang

Mi. 12.06. 19⁰⁰
Zachäuskirche

Mahl am Abend

Picknick mit dem Kirchenvorstand in der Zachäuskirche

Fr. 14.06. 19⁰⁰
Zachäuskirche

1. Kleine Abendmusik

Sound of Zachäus – die Orgel ist zurück!

Do. 20.06. 20⁰⁰
Ev. Gemeindehaus

Podium Gröbenzell

Selig sind, die Barmherzigkeit leben (siehe Seite 30)

Fr. 21.06. 19⁰⁰
Zachäuskirche

Lounge

Chilliges Zusammensein bei Snacks, Getränken und Musik

So. 23.06. 10⁰⁰

Ökumenisches Gemeindefest

(siehe letzte Seite)

Juli 2024

Mo. 01.07. 14³⁰
Ev. Gemeindehaus

Seniorentreff

Der Mond macht keine halbe Sachen – Lesung Dr. Felix Leibrock

Fr. 05.07. 09⁰⁰
S-Bahn
Gröbenzell

Seniorenwandergruppe

Wanderung von Deisenhofen nach Taufkirchen
Information: A. Akkam, Tel. 52 732 und M. Riedel, Tel. 91 94

So. 07.07. 12³⁰
Zachäuskirche

Zacki-Musical: Kommt mit auf Schatzsuche

(siehe Seite 27)

Sa. 13.07. 16⁰⁰
Zachäuskirche

2. Kleine Abendmusik

Musik trifft Literatur: Stefan Lipowsky, Saxophonensemble

August 2024

Mo. 05.08. 14³⁰
Pfarrsaal
St. Johann Baptist

Seniorentreff

Opern auf Bayrisch: Tristan und Isolde mit Zitherbegleitung
Gruppe Dollheimer

Fr. 09.08. 08⁰⁰
S-Bahn
Gröbenzell

Seniorenwandergruppe

Wanderung zu den Wasserfällen bei Farchant
Information: A. Akkam, Tel. 52 732 und M. Riedel, Tel. 91 94

Fr. 09.08. 19⁰⁰
Zachäuskirche

3. Kleine Abendmusik

Feine Volksmusik am Sommerabend: Starzelbacher Musi

Sommermusical der Zackis „Kommt mit auf Schatzsuche!“

Ein Schatz! Das wär's doch, oder? Etwas ganz Besonderes, Kostbares finden, vielleicht sogar in unserer Kirche oder irgendwo in Gröbenzell... Bei den ganzen Umbauarbeiten gräbt man ja sowieso alles um, da könnte man doch was finden. Oder vielleicht eher einen Piratenschatz im Olchinger See? Oder ganz was anderes...? Wir machen in unserem Sommermusical spannende Entdeckungen und freuen uns, wenn ihr mit dabei seid. Los geht's – kommt alle mit auf Schatzsuche!



Eintritt frei, Gesamtleitung: Susanne Hochhäusler

1. Aufführung: Sonntag, 23. Juni, 15 Uhr zum Gemeindefest, Zachäuskirche

2. Aufführung: Sonntag, 7. Juli, 12:30 Uhr zum Bürgerfest, Zachäuskirche

Kirche auf zwei Rädern – Radeln für ein gutes Klima

Wir suchen noch viele Mit-Radelnde für unser Team **Kirche auf zwei Rädern** beim Stadtradeln vom 16. Juni bis 6. Juli 2024. Zachäus und St. Johann Baptist starten wieder als ökumenisches Team, das in den drei Wochen möglichst viele Kilometer für ein gutes Klima radeln will.

Wenn Sie Mitglied unseres Teams werden wollen, registrieren Sie sich bitte unter www.stadtradeln.de/grobenzell/ – natürlich als Teammitglied von **Kirche auf zwei Rädern**.

Dort finden Sie auch die Teilnahmebedingungen und alles was man über das „Stadtradeln“ wissen sollte.





Es tut sich was bei der Zachäusjugend

Die Zachäusjugend „Zaju“ hat zurzeit einen guten Zulauf. Jetzt gibt es zwei Jugendgruppen, die sich jede Woche treffen, zum gemeinsamen „Abhängen“, spielen, miteinander ins Gespräch kommen und neue Freunde kennenlernen.

Wenn Du Lust hast dabei zu sein und zwischen 13 und 18 Jahren alt bist, dann sei herzlich willkommen: **Immer dienstags und mittwochs zwischen 19 und 21 Uhr im Jugendraum im Gemeindehaus der Zachäuskirche.** In den Ferien finden die Jugendgruppen nicht statt.

Konfifreizeit auf dem Labenbachhof

Eigentlich war das Wetter nicht gut angesagt, als die Konfis am 1. März den Bus bestiegen, um zu ihrer Konfifreizeit Richtung Ruhpolding aufzubrechen. Das wurde dann allerdings ganz anders. Wir hatten ein traumhaft schönes, sonniges Wetter, wenngleich die Märzsonne noch nicht die ganze Frühlingskraft hatte. Der Labenbachhof ist eine großartige, weitläufige Unterkunft, bei der es überdies auch noch ein leckeres Essen gibt.

„**Träume sind Schäume. Oder etwa doch nicht?**“ Mit diesem Thema haben wir uns beschäftigt. Und dabei die Bedeutung der Träume in der Bibel kennengelernt und auch unseren eigenen Träumen vom Leben viel Raum gegeben. Natürlich hatten wir auch jede Menge Spaß beim Bogenschießen oder beim „Nachtgeländespiel“ und vielen anderen Aktivitäten. Da die Nächte, wie meist, wenn junge Leute miteinander verreisen, ziemlich kurz waren, fand die Heimreise am 3. März mit dem Bus „in aller Stille“ statt.

Alex Bauer



Bundesverdienstkreuz am Bande für Lilo Nitz



Bildrechte: Bayer, Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr

Mehr als 40 Jahre hat sich Lilo Nitz beispielhaft für das Allgemeinwohl mit dem Schwerpunkt Soziales und Geflüchtete ehrenamtlich eingesetzt – so hieß es in der Laudatio anlässlich der Verleihung des „Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.“ Am 15. März 2024 wurde Lilo Nitz diese Ehre zuteil. Im Herzogschloss in Straubing überreichte ihr Christian Bernreiter, Bayerischen Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr das Bundesverdienstkreuz am Bande – in Vertretung des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier.

Geehrt wurde Lilo Nitz zum einen für ihr Engagement in unserer Zachäusgemeinde – beginnend mit der Initiierung eines Gesprächskreises für Eltern behinderter Kinder, der Mitarbeit in den Spielgruppen und der Gründung des Besuchsdienstes, bis hin zur Leitung des Seniorentreffs und ihrer Mitarbeit im Kirchenvorstand.

Ausgezeichnet wurde sie aber vor allem für ihr Engagement für die Geflüchteten in Gröbenzell. 2013 hatte sie den Arbeitskreis Asyl ins Leben gerufen. Seitdem ist sie unermüdlich im Einsatz. Die Gewinnung und Vernetzung der ehrenamtlichen Helfenden gehört ebenso zu ihren Aufgaben wie Beratung und Behördenbegleitung, die Organisation von Deutschkursen, von Familienpatenschaften und Lernhilfen. Auch bei der Wohnungssuche und bei Umzügen hilft Lilo Nitz mit, sie setzt sich für den Familiennachzug ein und ist auch zuständig für die Spendenakquise.

„Mit ihrem unglaublichen persönlichen Engagement ist sie ein Beispiel für gelebte Nächstenliebe und ein Vorbild für unsere Gesellschaft“ – so das Resümee des Laudators zur Arbeit von Lilo Nitz.

Liebe Lilo, du hast das Bundesverdienstkreuz mehr als verdient, herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für dein Engagement in unserer Kirchengemeinde und für die Menschen, die bei uns eine neue Heimat suchen.

Susanne Kießling-Prinz



„Selig sind, die Barmherzigkeit leben“

Referent: Dominik Baumgartner,
Magister Theol., Wissenschaftlicher Mitarbeiter
am Lehrstuhl für Dogmatik und
Ökumenische Theologie, LMU München

Donnerstag, 20. Juni, 2024, 20 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus, Eintritt: 5 EUR

Innerhalb der jesuanischen Botschaft vom Reich Gottes nimmt der Begriff der Barmherzigkeit eine zentrale Rolle etwa in den Seligpreisungen ein. Er sagt jedem Menschen die grenz- und schuldüberwindende Liebe Gottes zu, ist aber zugleich auch Anspruch an sich selbst, in jedem Mitmenschen mehr als nur ein Bündel an Handlungsmöglichkeiten, sondern trotz der menschlichen Begrenzungen ein Abbild Gottes zu sehen. Man kann sodann auch von der Barmherzigkeit als zentralem Strukturprinzip und Handlungsauftrag des Reiches Gottes sprechen. Der Vortrag möchte den Begriff der Barmherzigkeit in seiner biblischen Verwendung und theologischen Weite reflektieren, sowie für heutiges christliches Handeln diskutieren.



Neues zur Kirchenvorstandswahl

Die Kirchenvorstandswahl am 20.10.2024 rückt näher. Bis Ende Juni sollte die **Kandidierendenliste** feststehen – wir hoffen, dass wir bis dahin genügend Frauen und Männer gefunden haben, die sich zur Wahl stellen. **Vielleicht gehören Sie dazu?** Wir suchen noch dringend Menschen, die „für Kirche“ kandidieren und Verantwortung für unsere Zachäusgemeinde übernehmen.

Im nächsten Gemeindebrief finden Sie einen kleinen Steckbrief zu allen Kandidierenden. In der **Gemeindeversammlung** nach dem Gottesdienst am 22. September werden sie sich auch persönlich vorstellen. Ab Mitte September werden bereits die Wahlunterlagen an alle Wahlberechtigten versandt.

Also: **Kandidier für Kirche – Stimm für Kirche!**

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern



Taufe



Beerdigung

Alles ist euer, ihr aber seid Christi. Christus aber ist Gottes.

1. Kor. 3

Wir trauern um

Pfarrer i. R. Gottfried Stoll

* 23.02.1933 + 11.04.2024

Der Trauergottesdienst fand am 18. April 2024 in Nürnberg statt.

Gottfried Stoll war von 1975 bis 1989 Pfarrer in Gröbenzell.

In einer Zeit großen Wachstums und Wandels hat er unsere Gemeinde wesentlich mitgeprägt. Die Umbenennung in „Zachäuskirche“ war Ausdruck dieser lebendigen Identität unserer Kirche.

Wir danken Gottfried Stoll für sein segensreiches Wirken.

Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Familie.

KIRCHE FEIERT



23.06.2024

10 - 17 Uhr

**rund um
St. Johann Baptist
& Zachäus**

10:00 Uhr

Gottesdienst für Jung und Alt

(Kirche St. Johann Baptist)

Gottesdienst für Jung & Alt zum Tansaniatag

(Zachäuskirche)

15:00 Uhr

Zacki Musical

16:45 Uhr

Ökumenische Schlussandacht

Waffelbar

Aktionen für Kinder

12:30 Uhr Märchenstunde

14 Uhr Ökumenische Aktion

Gegrilltes und Afrikanisches Essen



Kath. Pfarrgemeinde
St. Johann Baptist Gröbenzell
Kirchenstraße 16 b, 82194 Gröbenzell
St-Johann-Baptist.Groebenzell@ebmuc.de
www.johann-baptist.de



Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Gröbenzell
Rathausstraße 8, 82194 Gröbenzell
pfarramt.groebenzell@elkb.de
www.zachaeuskirche.de

